

Alkoholisiert am Steuer

Busswil Die Kantonspolizei Thurgau hat am späten Dienstagabend in Busswil eine alkoholisiertere Autofahrerin aus dem Verkehr gezogen. Kurz vor 21.30 Uhr kontrollierte eine Patrouille der Kantonspolizei eine Autofahrerin, weil sie durch ihre Fahrweise aufgefallen war. Da bei ihr zudem Alkoholmündgeruch festgestellt wurde, führten die Polizisten eine Atemalkoholprobe durch. Diese habe einen Wert von 0,58 mg/l ergeben, teilt die Kantonspolizei mit. Der Führerausweis der 50-jährigen Schweizerin wurde zuhänden des Strassenverkehrsamtes eingezogen. (red)

Agenda Region Wil

Heute Donnerstag

Bazenheid

Seniorenzmittag, ökumenische Seniorengruppe Bazenheid/Kirchberg, anschl. Singen um 14.00, 12.00, katholisches Pfarreizentrum

Kirchberg

Bibliothek und Ludothek eröffnet, 16.00-19.00, Im Harfenberg 2

Münchwilen

Schul- und Gemeindebibliothek, 9.00-10.30, Villa Sutter, Murgtalstr. 2

Rickenbach

Schulgemeinversammlungen, 19.30, Schulhaus Thurlinde, Singsaal

Sirmach

Schul- und Gemeindebibliothek, 15.00-19.00, Grunaustrasse 16

Wil

Stadtbibliothek eröffnet, 9.00-18.00, Marktgasse 88

Eltern-Treff, 9.30, evangelisches Kirchgemeinhaus

BIZ eröffnet, Berufs- und Laufbahnberatung Wil, Ob. Bahnhofstr. 20, 13.30-17.00

Ludothek eröffnet, 14.00-17.00, Marktgasse 61

Der Goalie bin ig, 20.00, Tonhalle, Tonhallestrasse 29

Wilen

Stricknachmittag, Wilener Tisch, 14.00, Dorfschür

Singen und Musizieren, 14.15, Alterszentrum

Auszeichnungsfeier Kodex, 18.30, Kirchen- und Gemeindezentrum

Morgen Freitag

Münchwilen

GoBass, Pop/Rock-Konzert, 20.30, Sound Industrie (Musik-Bar-Lounge)

Wil

Sprachenkaffi, Französisch 8.30-09.45, Spanisch 8.45-10.00, Pro Senectute Wil, Zürcherstrasse 1

Mütter- und Väterberatung, 9.30-11.30, Hubstrasse 33

Die Regimentstochter, 19.30, Tonhalle

Oldies-Disco, mit Alessandro Zuffellato, 20.00, Kultur-Werkstatt

Typhoon, amerikanische Indie-Folk-Formation, 21.15, Gare de Lion

WILER ZEITUNG

Leitung Regionalmedien: Jürg Weber
 Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (gho)
Chefredaktion: Stefan Schmid (srm, Chefredaktor), Silvan Lüscher (lu, Stv.-Autor), Jürg Ackermann (ja, Stv.-Leitung überregionale Ressorts), André Rosseter (ar, Stv.-Leitung Ostschweiz und Regionen), Martin Oswald (mos, Stv.-Leitung Online-Redaktion), Andreas Bauer (bau, Dienstleister), Odilia Hiller (oh, Leitung Ostschweiz am Sonntag), Bruno Hässler (bh, Zita Meisenholder (zm), Urs Nibel (un), Philipp Stutz (stz))
Redaktion Wiler Zeitung
 Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9501 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch
 Hans Suter (hs, Leitung), Simon Dudle (sdu, Stv.), Gianni Amstutz (ga), Urs Blänziger (urb), Angelina Donati (ad), Andrea Hässler (ah), Zita Meisenholder (zm), Urs Nibel (un), Philipp Stutz (stz)
Leitung Marketing und Lesemarkt: Christine Bolt (Stv. Leitung St. Galler Tagblatt AG)
 Verlag: St. Galler Tagblatt AG, Fürstentlandstrasse 122, Postfach 2362, 9501 St. Gallen, Tel. 071 272 78 88, Fax 071 272 74 75, E-Mail: verlag@tagblatt.ch
 Leitung Werbemarkt: Stefan Bai
 Verbreitete Auflage: WEMF 2017, 119 452 Ex.
Abonnementspreise: 1 Jahr Fr. 458.-, 1/2 Jahr Fr. 246.-, Digital Abo 1 Jahr Fr. 359.-
 Inserate: NZ2 Media Solutions AG, Obere Bahnhofstrasse 35, 9501 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate@wilerzeitung.ch
 Druck: Tagblatt Print, NZ2 Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Jedes Mal ein Bühnenerlebnis

Wil Am 24. März fällt zum letzten Mal der Vorhang für die aktuelle Produktion des Musiktheaters Wil: Donizettis «Die Regimentstochter». Eine erstes Fazit der Verantwortlichen.

Carola Nadler
 redaktion@wilerzeitung.ch

«Eine opulente und vergnügliche Aufführung», hatte ein Besucher bei der Premiere der «Regimentstochter» spontan gemeint. Und der Präsident von Musiktheater Wil, Eugen Weibel, sagte: «Ich bin stolz auf alle Mitwirkenden, die alles in 50 Tagen, also in einer recht kurzen Zeit, realisiert haben.»

Seit dem 6. Januar spielt sich auf der Bühne der Tonhalle Wil jedes Wochenende aufs Neue die Geschichte von Marie ab: Die Geschichte des Kindes, das am Rand eines Schlachtfeldes aufgefunden, vom Regiment grossgezogen wird und schliesslich sein Glück bei der wiedergefundenen adeligen Verwandtschaft auf einem Schloss sucht.

Abend für Abend lacht und leidet man mit Nicole Bosshard und Flurina Ruoss in der Titelrolle mit, wenn sie mit den Soldaten ihre Scherze treiben und die Geschichte des Liebespaares Marie und Tonio in einem eigenen Theater aufführen. Abend für Abend bangt man um die Liebe zwischen Marie und Tonio und verfolgt mit Bängen, ob die Ständesünkel des Adels dieser Liebe etwas anhaben können.

Insgesamt 25 Aufführungen

Wo dem Libretto in namhaften Opernführern kein allzu grosser Anspruch beschieden wird, hat es Regisseurin Regina Heer geschafft, den Menschen und ihren Beweggründen nachzuspüren. Dadurch gelang ihr eine authentische Inszenierung, welche die komische Oper auf ein anspruchsvolles Niveau hob.



Seit dem 6. Januar wird auf der Bühne der Tonhalle Wil «Die Regimentstochter» aufgeführt.

Bild: PD

tische Inszenierung, welche die komische Oper auf ein anspruchsvolles Niveau hob.

Insgesamt 25 Aufführungen hat und wird Donizettis komische Oper in Wil erleben und wirkte noch kein einziges Mal müde. «Die Mitwirkenden sind authentisch und lebendig», sagt der stellvertretende musikalische Leiter, Marcel Blanchard. «Das

Bühnengeschehen entwickelt sich von Vorstellung zu Vorstellung neu.»

Herausforderung lag in der Entschlackung

Dirigent Kurt Koller sah seine Herausforderung vor allem in der Entschlackung gegenüber gängiger Interpretationen und Einspielungen. «Oft sind die Partien

überladen mit nicht enden wollenden Koloraturen und Kadenzzen», erläutert er seine Beobachtungen. Was von Donizetti so aber nicht vorgesehen war. «Bisweilen war die originale Komposition nicht mehr zu erkennen.» Koller erreicht mit seiner Interpretation eine schlanke, elegante Musik, die den ursprünglichen Kern von Donizettis Tonsprache

wiederbelebt und die Wiler «Regimentstochter» zu einem Hör-genuss macht.

Hinweis

Am 24. März ist die Darniere, bis dahin können noch am 16./17. und am 23. März Vorstellungen besucht werden. Der Vorverkauf läuft über www.musiktheaterwil.ch oder über die Tonhalle Wil.

Fischen am Stadtweier

Wil Die Stadt bietet Mädchen und Knaben im Alter von 12 bis 16 Jahren eine Fischereiausbildung und den Bezug eines Patents an.

«Man weiss nie, was einen beim Fischen erwartet und das fasziniert mich», sagt der Fischereiaufseher der Stadt Wil, Rico Eigenmann. An einem Tag habe man einen meterlangen Hecht am Haken, am anderen gar nichts. Eigenmann hat das Fischen selbst bei der Jugendfischerei am Wiler Stadtweier entdeckt und gelernt und möchte sein Wissen und seine Faszination gerne

weitergeben. Bei der Jugendfischerei gehe es aber nicht «nur» ums Fischen: «Ich habe Freunde fürs Leben gefunden», sagt Rico Eigenmann.

An einem halbtägigen Kurs werden die Jugendlichen in die Fischerei eingeführt. Dabei werden Theorie und Praxis vermittelt. Ziel sei es, den Jugendlichen eine saubere und schonende Fischerei beizubringen, betont

Eigenmann. Mit dem Abschluss der Ausbildung können die Mädchen und Knaben ein Patent beziehen, welches zum Fischen am Stadtweier berechtigt. Sie werden weiterhin von Rico Eigenmann und seinem Team begleitet und unterstützt. Auch Ausflüge zu anderen Gewässern oder etwa ein Kurs über die Fischzubereitung gehören zum Programm der Jugendfischerei. (sk)



Jugendliche lernen das Fischen am Wiler Stadtweier.

Bild: PD

Gemeinde trifft Massnahmen gegen das Wildparkieren

Eschlikon Die Kommission Strassenwesen hat ein Parkierungskonzept ausgearbeitet.

Das Parkierungskonzept der Gemeinde Eschlikon ist unterteilt in die drei Themen «Parkierung in den Quartieren», «Gemeinde-eigene Parkplätze» sowie «Veranstaltungen». Während letzteres Thema keine nennenswerten Handlungen vorsieht, wird auf den gemeindeeigenen Parkplätzen zukünftig eine konsequenter Bewirtschaftung vorgenommen. So werden beispielsweise auf dem Parkplatz Sommerau neue sämtliche Parkplätze vermietet und eine Parkierung durch anderweitige Fahrzeuge verboten.

Was das Parkieren auf den Gemeindegassen betrifft, sind vom Konzept vor allem die Mettenstrasse, die Rosenstrasse sowie der Lindenweg betroffen. Im unteren Bereich der Mettenstrasse soll ein für viele Einwohnerinnen und Einwohner längst fälliges Parkverbot umgesetzt werden. Durch das Parkverbot entlang der Mettenstrasse soll sich die Übersicht und somit die Verkehrssicherheit für sämtliche Verkehrsteilnehmenden verbessern. Dieselbe Massnahme mit gleichen Hintergedanken ist für den Lindenweg vorgesehen. Entlang der Rosenstrasse soll das Parkieren weiterhin gestattet sein. Die zum Teil chaotischen

Parkierungszustände sollen allerdings mittels Markierung einiger weisser Parkfelder entschärft werden, heisst es in der Mitteilung der Gemeinde. Da das Parkieren ausserhalb der weissen Parkfelder rechtswidrig ist, soll mit dieser Massnahme eine geordnete Parkierung mit verkehrsberuhigender Wirkung erreicht werden. Alle diese vorgesehenen Massnahmen müssen noch vom Gemeinderat und dem Kanton genehmigt und anschliessend öffentlich aufgelegt werden.

Tempo 30 im Quartier Blumenau-Oberdorf

Eine verkehrsberuhigende Wirkung ist auch im Quartier Blumenau das oberste Ziel. In den nächsten Wochen werden die Massnahmen umgesetzt, welche unter anderem eine Tempo-30-Zone vorsehen. Auf die erste Tempo-30-Zone im Dorf soll gleich die zweite folgen. Zurzeit werden die Abklärungen für eine Tempo-30-Zone im Oberdorf gemacht. Anschliessend will die Gemeindebehörde weitere Quartiere in Angriff nehmen.

Für Anmerkungen aus der Bevölkerung zu Park- oder anderen Verkehrssituationen sei die Kommission Strassenwesen offen, schreibt die Gemeinde. (red)